

EU - Leitlinien zu Brustzentren fordern:

- Auf 250 000 Einwohner sollte ein Brustzentrum kommen, d.h. für Deutschland bräuchte man rund 330 Brustzentren.
- In einem Brustzentrum muss das gesamte Team auf gut- und bösartige Erkrankungen der Brust spezialisiert sein.
- Chirurgen/innen sollten möglichst ausschließlich Brust operieren.
- Chirurginnen, RadiologInnen, PathologInnen, OnkologInnen müssen interdisziplinär zusammenarbeiten.
- In einem Brustzentrum müssen pro Jahr mindestens 150 Ersterkrankungen an Brustkrebs operiert werden
- Jede/r Chirurg/in muss mindestens 50 Ersterkrankungen im Jahr operieren.
- Dem Team müssen mindestens zwei Brustkrankenschwestern angehören.
- Prä- und postoperative interdisziplinäre Fallkonferenzen sind bei jedem Brustkrebsfall Pflicht. Ebenso sind unklare Biopsiebefunde in multidisziplinären Konferenzen zu beraten.
- Es gibt strenge Auflagen zur Dokumentationspflicht.
- Brustzentren sollen grundsätzlich an klinischen Studien und Forschungsprojekten teilnehmen.
- Das gesamte Team ist zu regelmäßiger Fortbildung verpflichtet.
- Die Zentren müssen von einer unabhängigen nationalen Stelle zertifiziert und rezertifiziert werden

Anhand dieser Qualitätskriterien kann jede Patientin nachprüfen, ob sie eine optimale medizinische Versorgung erfährt.